

LESEPROBE AUS:

**WOLFGANG
F. HOFER**

**KNAPP
DAHINTER.**

GEDICHTE

Verlag HIRN KASTL & HERZ

Texte, Gedichte, Fotos: **Wolfgang F. Hofer**
Titelbild, aufgenommen in Lissabon: **Wolfgang F. Hofer**
Backcover, aufgenommen in Berlin: **Wolfgang F. Hofer**
Vorwort: **Siegfried Unterhuber**
Lektorat: **Maria Großmann**

1. Auflage im Verlag „**HIRN KASTL & HERZ**“: 22.09.2013
Druck und Bindung: Druckmeister Kurz, Stuttgart

Kontakt zum Verlag:
„**HIRN KASTL & HERZ**“
Wolfgang F. Hofer
Niedergeislbach 30a
84435 Lengdorf
kontakt@hirnkastl-und-herz.de
<http://www.hirnkastl-und-herz.de>

Kontakt zum Autor:
Wolfgang Hofer
kontakt@wolfgang-hofer.de
<http://www.wolfgang-hofer.de>

© 2013 Verlag „**HIRN KASTL & HERZ**“
Sie lesen unsere in Deutschland gedruckte **NR. 4**

ISBN: 978-3-942679-09-1

Die Deutsche Nationalbibliothek (<http://d-nb.de>) und die Bayerische Staatsbibliothek (www.bsb-muenchen.de) verzeichnen diese Publikation in ihrer Bibliographie.

Alle Rechte, auch die der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe sind vorbehalten und liegen beim Verlag „**HIRN KASTL & HERZ**“. Kein Teil des Buches darf ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlags in irgendwelcher Weise reproduziert oder übermittelt werden, weder in mechanischer noch in elektronischer Form, einschließlich Fotokopie.

Zwei Richtungen

Jetzt ist es Zeit zu gehen.
Vorbei mit Ying und Yang.
Nicht mehr stillzustehen.
Veränderung und Neuanfang.

Der Weg hat manche Hürde,
die Richtung irrfahrtgleich.
Ein jeder trägt so seine Bürde.
Das Ziel ist warm und segensreich.

Brich auf, dreh dich nicht um,
der Blick, der muss nach vorne geh'n,
dein Abschiedsgruß ist stumm,
nie werden wir uns wiederseh'n.

Ein jeder hat ein Ziel für sich,
ein jeder Umweg seinen Sinn.
Die Frage bleibt wohl ewiglich,
wohin wir zieh'n und wer ich bin.

Ein durch und durch mit bayerischen Wörtern durchtränkter Text.
Ausnahmsweise gibt es am Ende des Textes ein paar
Worterklärungen.

De Stiäng

Heind gäh' i im Gart'n üba gspinstige Daxn
wo im Summa no roade Ribiseln wachsn.
Wia durch a Glufan schaug i ma de Weid,
erkenn ihre Schönheit und wos wirkle zäid.

Dann sitz' i mi nieda in an Stui auf da Gred,
deng ma: „Mei, is da Mensch manchmoi bläd.
Er rennd wia a Na'scha und mächd oiwei fliang,
wia de Vegl ins Warme, wo's jetzd wieda hiziang.

Ach, dad a doch amoi a weng' rast'n,
ned de ganz' Zeit imma hast'n.
Ned so vui liang und scho gor ned vabiang,
weil wenn's aus is, gäd a jeda auffe de Stiäng.

2010

Daxn = Zweige
Ribiseln = Johannisbeeren
Glufan = Sicherheitsnadel
Gred = Bereich vor dem Hauseingang

Wie das Leben spielt

Schau mir selber zu,
auch dem Leiden,
mir selbst beim Entkleiden.

Ein Leben wächst,
ganz hoffnungsfroh,
irgendwo.

Bleib mir selbst treu,
ganz ohne Kompromisse,
als Prämisse.

Statt der Worte
lieber schweigen
und mir zeigen,

wie das Leben spielt.

Stille Zeugen

Für Tao

Sah dich im Film –
stolze Kraft verschmolz
mit meiner Seele

Die Augen offen –
schauen meinen Spiegel –
ein neues Leben

Licht und Wunsch
sind die stillen Zeugen
kurzen Glücks

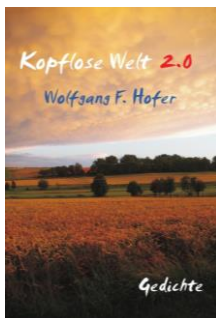
2013

WOLFGANG F. HOFER



Wolfgang F. Hofer aus Niedergeislbach (LK Erding) veröffentlichte 2004 seinen ersten Gedichtband „Kopflöse Welt“. Nach seinem Lyrikband „Zwischen-Zeit“ (2006) und der satirischen, ersten Prosa-Sammlung „Zwischen Leben und Licht – Unalltägliche Geschichten“ (2009) hat er seinen ersten Gedichtband nochmals kritisch unter die Lupe genommen.

Er erschien 2011 unter dem Titel „Kopflöse Welt 2.0“. Zeitgleich erschien sein dritter Lyrik-Band „Liebe ist ein weites Feld“. Neun Jahre nach dem Erstlingswerk erscheint nun „Knapp dahinter.“ Gleichzeitig wird „Zwischen-Zeit“ wiederveröffentlicht. Somit sind erstmals alle seine Werke im Verlag **HIRN KASTL & HERZ** erhältlich.



Eine Auswahl der Titel des Verlags „**HIRN KASTL & HERZ**“

www.wolfgang-hofer.de / www.hirnkastl-und-herz.de